

Beschlussvorlage

Bereich Amt Haushaltsabteilung	Vorlagen-Nr. 200/82/2020	Anlagedatum 21.09.2020
Verfasser/in Reiher, Philipp	Aktenzeichen 20 22 20 24	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	12.10.2020	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Überplanmäßige Ausgabe für den Kanal- und Wasseranschluss Tschamberhöhle

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

1. Der Hauptausschuss beschließt nach Beratung die Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben von 70.000 Euro für die Bauarbeiten des Kanal- und Wasseranschlusses an der Tschamberhöhle, auf dem i-Auftrag 57301060001 SK 78150000. Die Deckung erfolgt aus den liquiden Mitteln.

Anlagen

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von Betrag 70.000,00 Euro nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich ... Euro nein

Erläuterung:

Abschreibung Investitionszuschuss über Laufzeit Nutzungsdauer

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

.

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

.

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Im Zuge der Klausurtagung im Jahr 2017 wurde die Fortführung des Betriebs sowie umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Innen- sowie im Außenbereich der Tschamberhöhle beschlossen, sofern für die Einzelmaßnahmen Fördergelder durch eine externe Förderstelle bereitgestellt werden. In der Vereinbarung zum 01.07.2018 wurde der Höhlenbetrieb und die Unterhaltung an die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (WST) übertragen. Die laufenden Betriebskosten sollen über die Eintrittsgelder refinanziert werden. In der ersten kompletten Höhlensaison unter der Regie der WST (2019) wurden 2.929 Besucher verzeichnet und somit das Ziel von 3.000 Besuchern pro Jahr und der Refinanzierung der laufenden Betriebsausgaben erreicht. Für die umfangreichen Investitionsmaßnahmen akquiriert die WST mögliche externe Fördermittel und erfragt den nötigen Eigenanteil als Zuschuss von Seiten der Stadt.

In den Jahren 2018 und 2019 wurde mit der schrittweisen Durchführung der anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Höhle begonnen. Insbesondere wurden neue Laufstege und Plattformen für die Besucherführung installiert. Die Nettokosten dafür beliefen sich auf 55.287,27 Euro. Der Naturpark Südschwarzwald förderte diese Maßnahme mit 33.172,36 Euro (60 % Fördersatz). Weitere Aufwendungen in Höhe von rund 16.000 Euro waren u.a. Überprüfungs- und Planungskosten, sowie umfangreiche Elektroarbeiten gemäß den TÜV-Anforderungen. Die Stadt Rheinfelden war durch den jährlichen abgestimmten Zuschuss an die WST indirekt an diesen Ausgaben beteiligt.

Separat zu den konsumtiven Zuschüssen waren im Haushaltsjahr 2018 investive Zuschüsse in Höhe von 89.250 Euro an die WST eingeplant. Diese Zuschüsse wurden in das Jahr 2019 übertragen, um im Besucherempfangsgebäude den notwendigen Sanitärbereich ordnungsgemäß mit einem Wasser- und Kanalanschluss auszustatten. Für diese Maßnahme ist – alternativlos – eine Leitungsquerung der B34 notwendig. Die Planungen zur Umsetzung liefen seit 2018, die notwendigen Genehmigungs- und Förderanträge erfolgten in 2019. Für 2020 war die bauliche Umsetzung geplant, einschließlich Breitbandanschluss für einen erforderlichen Notfallruf innerhalb der Höhle, welcher aktuell wegen fehlender Telefon- oder Funkverbindung nicht möglich ist. Aufgrund der Kostensteigerungen im Bausektor wurde die für Frühjahr 2020 vorgesehene Ausschreibung verzögert. Im gleichen Zeitraum entfiel auch die vorgesehene Haushaltsmittelübertragung für den Investitionskostenzuschuss aufgrund der Haushaltssituation im Frühjahr dieses Jahres.

Aktuell stellt sich eine bau- und verkehrstechnisch günstige Situation für die Realisierung des Kanal-, Wasser- und Breitbandanschlusses dar. Die vom Zweckverband Breitbandversorgung beauftragte Verlegung von Breitbandanschlüssen in Karsau-Riedmatt beinhaltet auch den Anschluss der Tschamberhöhle. In diesem Zusammenhang ist eine Realisierung der Gesamtmaßnahme im geplanten Kostenrahmen zu erwarten und auch verkehrstechnisch ergeben sich Synergieeffekte.

Die berechneten Gesamtkosten, einschließlich Ingenieurhonorare, belaufen sich nach aktueller Kostenberechnung auf 82.000 Euro netto. Dafür stehen Zuschüsse über die Abwasserabgabe (für den Kanalanschluss) und über den Naturpark Südschwarzwald (für den Wasseranschluss) in Höhe von mindestens 23.400 Euro in Aussicht, wobei 12.000 Euro vorab schon in 2019 direkt an die WST ausbezahlt wurden.

Wird die Maßnahme nicht mehr in 2020 begonnen, müssen die bereits erhaltenen Zuschüsse zurückgezahlt werden. Die beauftragte und erfüllte Ingenieursleitung ist aber in jedem Fall zu bezahlen.

Da die Mittel für diesen Investitionskostenzuschuss im Haushaltsplan 2020 nicht (mehr) in voller Höhe zur Verfügung stehen, müssten die benötigten Mittel von 70.000 Euro durch den Hauptausschuss bereitgestellt werden. Ein Ansatz in Höhe von 20.000 Euro wurde im Zuge der Haushaltsplanaufstellung 2020 auf dem Investitionsauftrag bereitgestellt.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht keine Maßnahme als Deckung zur Verfügung. Mit Blick in die Liquiditätsplanung, erarbeitet im Zuge der Aufstellung des Nachtragshaushalts, könnte die Deckung aus den liquiden Mitteln erfolgen. Die Kämmerei sieht aufgrund der Möglichkeit der Beteiligung an den anfallenden Bauarbeiten eine wirtschaftliche Möglichkeit die Kanal- und Frischwasserarbeiten kostengünstig durchzuführen.

Über den Bedarf der Umsetzung unter Berücksichtigung des benötigten Finanzbedarfs für weitere Investitionsmaßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung für die Tschamberhöhle muss im Rahmen der Haushaltsplangestaltung entschieden werden.